



**Herford.** Inzwischen ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass sich am Mittwoch vor Weihnachten die Gemeinde im Kerzenschein versammelt. Jeder der am Gottesdienst teilnimmt, bringt eine Kerze mit und stellt sie vor den Altar.

Der Gottesdienst, den der Vorsteher der Gemeinde Priester Frank Schuldt hielt, hatte das Bibelwort als Grundlage aus dem Lukasevangelium, Kapitel 1, Verse 21 und 22 in dem es heißt:

„Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel verzog. Und da er herausging, konnte er nicht mit ihnen reden; und sie merkten, dass er ein Gesicht gesehen hatte im Tempel. Und er winkte ihnen und blieb stumm“.

### **Licht**

Priester Schuldt ging in dem Gottesdienst auf das Licht ein, schon ein kleines Licht kann einen ganzen Raum erhellen. Vor dem Gottesdienst gab es einen Stromausfall und da wurde allen so bewusst, dass auch Elektrizität und Licht nicht selbstverständlich sind. Wie oft ist es dunkel um uns herum und auch innerlich kann es dunkel in einem sein. Dann kommt ein Licht, dieses Licht kann auch ein liebes Wort vom Nächsten sein.

Im Gottesdienst wurde auch Rückschau auf das vergangene Jahr und alle wichtigen Ereignisse in der Gemeinde 2024 gehalten.

### **Musik**

Der Gottesdienst wurde musikalisch sehr schön untermalt. Unter anderem spielte eine Querflötistin unter Begleitung der Orgel das Lied: „Es ist ein Ros' entsprungen“ und ein Frauenquartett trug das Lied: „Maria durch ein Dornwald ging“ vor. Am Ende spielte der Organist die Hymne an die Nacht von Beethoven.

## **Ausklang**

Die Gottesdienstteilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich bei einem gemütlichen Ausklang des Abends noch bei einem Punsch und einem kleinen Imbiss stärken.

**22. Dezember 2024**

Text: mtb

Fotos: privat

